

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Le magasin au coin

Ein Samstag im kleinen Geschäft an der Ecke bei Haus Nummer 7: Karim, der vor vielen Jahren von weit her kam, seine Frau Samira und ein alter Freund, der jeden Abend um sechs kommt.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1b, 2b, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5b

L3) WAS GESCHAH ZUERST?: 1: 41523

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1a, 2a, 3a

Übersetzung

Samstag, sechs Uhr morgens. Die Straße ist noch dunkel. An der Ecke bei Haus Nummer 7 geht in einem kleinen Laden ein Licht an.

Samstag, sechs Uhr morgens. An der Ecke bei Haus Nummer 7 gibt es ein kleines Geschäft.

Es ist Karims Geschäft. Karim arbeitet hier seit dreißig Jahren.

■ Guten Morgen! Ich bin Karim. Samstags stehe ich um fünf auf.

■ Um sieben fahre ich mit dem Auto zum Markt. Dort kaufe ich Äpfel, Tomaten und Kartoffeln.

○ Und ich bin hier im Geschäft. Wir arbeiten beide hier.

Das ist Samira, Karims Frau. Sie kommt aus dieser Stadt.

Aber Karim kommt nicht von hier. Er kommt aus Jordanien.

■ Um acht komme ich vom Markt zurück. Samira, hier sind zehn Kilo Äpfel!

Um zehn klingelt die Ladenglocke. Du kommst mit einer Einkaufsliste herein.

▲ Guten Tag, Karim! Eine Flasche Milch, bitte.

■ Guten Tag! Hier, bitte. Noch etwas?

▲ Ja, ein halbes Kilo Käse. Karim, kommen Sie von hier?

■ Nein, ich komme nicht von hier. Ich komme aus Jordanien. Aber ich wohne seit vielen, vielen Jahren hier.

▲ Und warum wohnen Sie hier?

■ Vor vielen Jahren war ich Student in Paris. Samira war auch dort.

■ Sie kommt aus dieser Stadt. Jetzt ist sie meine Frau, und diese Stadt ist meine Stadt.

○ Und unser Geschäft: jetzt schon dreißig Jahre!

▲ Und haben Sie Kinder?

■ Ja. Einen Sohn und eine Tochter. Sie sind jetzt erwachsen.

○ Unsere Tochter wohnt in Paris und unser Sohn hier, beim Bahnhof.

■ Sonntags kommt unsere Tochter mit dem Zug und unser Sohn mit dem Fahrrad.

○ Und wir essen alle hier in unserer Küche hinter dem Geschäft.

▲ Karim, wo ist die Post? Ich brauche die Post.

■ Die Post? Gehen Sie nach rechts, dann die zweite Straße links. Die Post ist zwischen der Bank und der Apotheke.

▲ Danke! Und kennen Sie Félix?

■ Félix? Natürlich! Ich kenne ihn seit vielen, vielen Jahren.

■ Wie alt ist er? Niemand weiß es. Ich auch nicht.

Abend. Die Straßenlaternen gehen an. Ein großer grauer Kater sitzt vor der Ladentür, wie jeden Tag.

Jeden Abend um sechs sitzt Félix vor dem Geschäft bei der Tür.

Morgens sitzt er in Claires Caféfenster, samstags auf dem Markt und abends hier.

■ Guten Abend, Félix! Bist du wieder hier? Hast du Hunger?

■ Hier: ein bisschen Fisch. Aber nur ein bisschen!

○ Karim! Jeden Abend heißt es „nur ein bisschen“ ...

■ Félix ist mein Freund. Wir sind seit vielen Jahren Freunde.

Zoé kommt auf dem Heimweg von ihrer Großmutter herein.

● Guten Abend, Karim! Sag mir bitte: Woher kennst du Félix?

■ Vor vielen Jahren gab es einen Abend wie heute.

■ Ein Kater saß an der Tür. Groß, grau und sehr hungrig.

○ Genau wie heute! Er hat immer noch jeden Abend Hunger.

● Ist Félix dein Kater?

■ Nein, nicht meiner. Félix wohnt in Haus Nummer 7. Aber Abendessen gibt es hier!

● Und auf dem Markt und im Café! Félix hat drei Abendessen!

○ Deshalb ist er so groß.

Félix frisst seinen Fisch auf, wäscht sein Gesicht und geht mit hoch erhobenem Schwanz Richtung Haus Nummer 7. Zoé nimmt ebenfalls ihre Schultasche.

■ Gute Nacht, Félix! Geh nach Hause, in Haus Nummer 7.

○ Auf Wiedersehen, Zoé! Geh geradeaus, dann die zweite Straße links!

Im Geschäft ist es ruhig. Karim und Samira sitzen am Tisch und trinken Tee.

■ Morgen ist Sonntag. Morgen kommen die Kinder.

○ Und Félix natürlich auch.